

DEZEMBER 2023

# NEWSLETTER

Aktuelle Informationen der Franz Beckenbauer-Stiftung



## Liebe Freunde der Franz Beckenbauer-Stiftung,

das Jahr neigt sich dem Ende zu und bald ist es Geschichte.

Und das Jahr 2023 hat viel zu erzählen:

Zum einen konnten wir dieses Jahr das erste Berichtsheft der Stiftung herausgeben und die Digitalisierung weiter vorantreiben. Zum anderen erfahren Sie in einem Kurzinterview mehr über unser neues Mitglied im Stiftungsrat Herrn Stefan Keitel. Abgerundet wird unser Winter-Newsletter in 2023 mit zwei sehr emotionalen Geschichten über wertvolle Zuwendungen unserer Stiftung, die uns dieses Jahr besonders berührt haben.

Inspiziert von unseren beiden Geschichten und dem solidarischen Gedanken in der Vorweihnachtszeit, würden wir uns freuen, wenn Sie unsere Arbeit und damit **Menschen in Not** mit einer Spende unterstützen.

**Hilfe, die ankommt.** Helfen Sie helfen!

**DONATE**



Heidrun und Franz Beckenbauer



## Überblick:

Das Jahr 2023 brachte bisher über 1.450 Hilfesuche mit sich. Täglich erreichen uns bis zu fünf neue Anträge, mit steigender Tendenz. Bereits über 600.000 Euro konnten zugesagt bzw. ausgezahlt werden. Auch 20 mildtätigen Organisationen konnten wir in diesem Jahr eine Zuwendung für Familien und Menschen in Not zukommen lassen. Der deutlich größere Teil unserer Hilfen kommt jedoch der Einzelfallförderung zugute. Knapp 93 % der Spenden werden für Familien mit schwerstkranken / behinderten Kindern oder Eltern, jungen kranken Erwachsenen oder älteren bedürftigen Menschen und RentnerInnen eingesetzt. Sie wenden sich in ihrer schweren Situation vertrauensvoll mit ihren Ängsten und Sorgen an uns, so wie die Geschichten von Familie Lenz\* und Anna´s\* Mama zeigen.

\*Namen wurden geändert



## Neues Mitglied im Stiftungsrat



**Lieber Herr Keitel, sie sind bereits seit 2 Jahren als Botschafter der Franz Beckenbauer-Stiftung tätig. Wie kamen Sie damals dazu sich in der Stiftung zu engagieren und warum?**

Mein Engagement hat zunächst mal einen persönlichen Hintergrund, da ich vor allem Heidi, aber auch Franz, seit mehr als 25 Jahren kenne, wobei über die vielen Jahre eine enge Freundschaft entstanden ist. Als vor einiger Zeit Heidi auf mich zukam und von den doch sehr großen Herausforderungen der Stiftung berichtete, reifte in mir die Überlegung ihr dabei zu helfen, die Stiftung in dieser doch anspruchsvollen Zeit zukunftsfähig zu halten. Dazu hat mich der Stiftungszweck angesprochen und die Art und Weise, wie die Unterstützung von den Verantwortlichen gelebt wird. Bodenständigkeit lässt grüßen.

**Sie sind im September 2023 in den Stiftungsrat der Stiftung berufen worden. Was bedeutet das für Sie und wie sehen Sie die Zukunft der Stiftung?**

Ich freue mich sehr darüber und sehe darin auch eine Bestätigung meiner „Botschafter“-Rolle sowie einen weiteren Vertrauensbeweis. Es galt ja zunächst einmal Ideen und Initiativen einzubringen und auch erste Erfolge zu verbuchen. Mit den 3- respektive 5-Jahresversprechen haben wir, denke ich, gemeinsam eine gute Idee entwickelt und freuen uns bereits über einigen Zuspruch und schöne Commitments. Wenn es gelingt die ohnehin bereits vorhandene tolle Unterstützung von vielen Seiten aufrechtzuerhalten und dazu neue Wege erfolgreich zu beschreiten, bin ich sehr optimistisch, dass wir Franz' Idee nachhaltig am Leben halten können und werden.

**Sie haben einen imposanten Lebenslauf und viele Ämter inne. Wie schaffen Sie es, neben all diesen wichtigen Aufgaben und Verpflichtungen, sich noch Zeit für Ihre Herzensprojekte zu nehmen?**

Das ist alles eine Frage der Organisation und der Begeisterungsfähigkeit. Ich habe nur Ämter und Mandate angenommen, die zu mir passen und mich inspirieren, dieses Privileg habe ich mir über all die Jahre erarbeiten können. Dass man neben den sogenannten „Bezahl-Mandaten“ auch ehrenamtliche Aufgaben übernimmt, war und ist für mich stets selbstverständlich gewesen. Auch hier sollte es aber authentisch sein und einfach passen. Was dazu sicher hilft, ist der über die verschiedenen Mandate und mein gesamtes Berufsleben gewachsene Kontakt zu vielen interessanten Unternehmen und Personen. Das kann ich dann auch für die Herzensprojekte im positiven Sinne nutzen.

**Wir freuen uns sehr, Sie als Stiftungsratsmitglied und Botschafter an Bord zu haben und bedanken uns für Ihr großartiges Engagement!**

**LATEST  
NEWS**

## AUSZEICHNUNG FÜR DIE STIFTUNG

Die GOLDENE ERBSE ist ein von MÄRCHENLAND gestifteter Ehrenpreis für soziales Engagement, der am 14. November 2023 im Roten Rathaus zu Berlin zum 17. Mal verliehen wurde. Aus Anlass des 200. Geburtstages von Hans Christian Andersen und unter der Mitwirkung von Prinz Frederik und Prinzessin Mary von Dänemark ins Leben gerufen, ist der Preis eine Ehrung an jene, die wie die Held\*innen im Märchen für das Gute in der Welt kämpfen und Hoffnung in den Menschen wecken. Wir bedanken uns ganz herzlich für die tolle und emotionale Laudatio von unserem Botschafter Herrn Andy Brehme.

Wir freuen uns sehr über diese wunderbare Auszeichnung und sagen von Herzen DANKE!



## WENN OMA

### *nicht mehr zu Besuch kommen kann*

Erst kam der hartnäckige Husten, danach der Bluthusten. Und nach einiger Zeit dann die Diagnose: Lungenkrebs. Für Familie Lenz\* brach eine Welt zusammen. Eine schlimme Zeit aus Chemo- und Bestrahlungstherapien begann, die mit einer Operation endete. Bei dieser wurde Frau Lenz\* (60 J.) der rechte Lungenlappen fast vollständig entfernt. Seitdem hat sie ein verringertes Atemvolumen und bekommt sehr schwer Luft. Lange Strecken oder Treppensteigen fallen ihr extrem schwer.



Frau Lenz lebt als zweifache Mutter und dreifache Oma zusammen mit ihrem Mann im ersten Stock ihres Hauses. Im Erdgeschoss lebt in einem eigenen Haushalt ihre Tochter und deren Familie. Und Leo\*, Frau Lenz Enkel. Leo ist 11 Jahre und inkomplett querschnittsgelähmt, weshalb ein Wohnungstausch nicht in Frage kommt. Frau Lenz Tochter ist aufgrund der schweren Behinderung Ihres Sohnes auf die ebenerdige Wohnung angewiesen.

Doch es gibt eine Lösung: ein Treppenlift soll das Mehrgenerationenhaus miteinander verbinden und die Leben der beiden Familien im Alltag erleichtern.

Oma Lenz und Leo sollen sich wieder sehen, sich besuchen können und Zeit miteinander verbringen.

Arzt- und Therapietermine, sowie alltägliche Besorgungen, können von Frau Lenz ohne größere Anstrengungen endlich wieder wahrgenommen werden. Ein Treppenlift, der Hoffnung schafft.

Der Einbau des Lifts ist finanziell - trotz Übernahme eines Teils der Kosten durch die Pflegekasse - für die Familie nicht stemmbar. Durch ihre Erkrankungen sind sowohl Frau als auch Herr Lenz bereits in einer Erwerbsunfähigkeitsrente und können sich die Finanzierung des Treppenlifts nicht leisten. Wir freuen uns, dass wir mit unserer monetären Unterstützung eine Verbindung der beiden Familien ermöglichen konnten und sowohl Oma als auch Enkel durch wertvolle Familienzeit davon profitieren. Denn Besuchszeit ist nun jederzeit.

\*alle Namen und Altersangaben wurden verändert

# WEIL MIR *dein Lachen so fehlt*

Fahrtwind weht Anna\* ins Gesicht, während ihre Mama vorne auf dem Fahrrad Gas gibt. Sie lacht ununterbrochen, sie liebt es einfach Ausflüge zusammen mit ihrer Mama in der Natur zu unternehmen: Anna im Reha-Buggy-Anhänger und Mama auf dem Rad.

Der vorhandene Fahrradanhänger ist nun leider zu klein geworden und Anna kann mit ihren 14 Jahren nicht mehr darin Platz nehmen. Denn Anna leidet unter einer Mehrfachbehinderung, Epilepsie und vielem mehr. Sie ist auf einen Rollstuhl angewiesen und zu 100 % schwerbehindert. Ihre alleinerziehende Mama kümmert sich aufopferungsvoll um sie und versucht ihrer pflegebedürftigen Tochter alles zu ermöglichen, um deren Leben etwas leichter zu gestalten.

Dafür hat Annas Mama sogar zwei Teilzeitjobs. Unter anderem arbeitet sie als Busfahrerin für den Transport behinderter Schulkinder. Doch es reicht nicht zum Leben, schon gar nicht für besondere Extras. Deshalb erhält die Familie aufstockende Grundsicherungsleistungen, neben Kindergeld und Unterhalt. Annas Wunsch nach einem neuen Reha-Buggy-Anhänger fürs Fahrrad kann Mama Tina\* ihrer Tochter nicht aus eigenen Mitteln erfüllen. Doch ihr fehlt Annas glückliches Lachen.

Die Krankenkasse lehnte die Kostenübernahme ab. Zusammen mit einer weiteren Stiftung konnte der Reha-Buggy finanziert werden und Annas Wunsch in Erfüllung gehen. Ein Fahrrad-Anhänger für mehr Freiheit, mehr Ausflüge in der Natur, mehr Mama-Tochter Zeit. Und für mehr Lachen.

\*alle Namen und Altersangaben wurden verändert



Möchten auch Sie mit Ihrer Spende einer bedürftigen Familie Hoffnung schenken?

Möchten auch Sie mit Ihrer Spende einem schwerstbehinderten Kind wieder Teilhabe am gesellschaftlichen und sozialen Leben ermöglichen und ein Lachen ins Gesicht zaubern?

Möchten auch Sie einen Unterschied ausmachen ...

... und Gutes tun?

Dann helfen Sie uns helfen.



**DONATE**



Wir bedanken uns recht herzlich für Ihre Unterstützung in 2023.

Vom gesamten Team der Franz Beckenbauer-Stiftung und im Namen unserer Vorstände  
Heidrun und Franz Beckenbauer, wünschen wir Ihnen allen

**ein gesegnetes und gesundes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2024!**